

# Die Projektwoche

Bernau. In Zusammenarbeit mit angehenden Heilerziehungspflegern des OSZ I Barnim und Schülern der Robinsonschule Bernau entstand auch in diesem Jahr wieder ein beeindruckendes Schauspiel. Für das diesjährige Theaterstück wurden in einer Projektwoche Texte, Requisiten und Kostüme selbst gestaltet. Am Freitag, den 17.03.2017 war das Ergebnis der vielen Proben unter dem Namen „Muss nur noch schnell die Welt retten“ auf der Bühne der Aula des Barnim-Gymnasiums zu bewundern.



Ein Schüler der Robinsonschule berichtet:

„Die Projektwoche ging eine Woche und fand vom 13. 03. bis zum 17.03 2017 statt. Mit dabei waren die OSZ Schüler und vier Klassen der Robinsonschule. Jede Klasse probte eine Szene des Theaterstücks.

Wir hatten mit den OSZ Schülern besprochen, worum es in dem Stück geht und was wir dafür alles brauchten. Als wir mit der Ideensammlung für die Requisiten fertig waren, haben wir die Tiere und Gegenstände auf Pappe aufgezeichnet, ausgemalt und ausgeschnitten. Als die Requisiten alle fertig waren, haben wir unsere Texte geholt, die wir vorher noch bekommen hatten. Im Musikraum haben wir unsere Rollen geübt. Das haben wir die ganzen anderen Tage auch gemacht. Dann hatten wir unsere Masken gestaltet und angemalt. Als wir das alles fertig hatten, ging am Donnerstag die Generalprobe an der Schule der OSZ Schüler am OSZ Bernau los. Wir waren alle richtig aufgeregt gewesen, obwohl es erst die Generalprobe war. Als alle soweit waren, haben wir unsere Texte nochmal durchgelesen. Dann ging die Generalprobe los. Ich fand, dass es bei unserer Klasse eigentlich sehr gut geklappt hatte. Danach waren noch die anderen Klassen dran. Nach der Generalprobe haben wir uns wieder umgezogen und sind mit dem Linienbus wieder zurück zur Schule gefahren. Wir waren alle sehr stolz auf uns gewesen, weil alles gut gelaufen ist. Am Freitag ging es dann richtig los. Alle hatten an ihre Kostüme und Texte gedacht. Wir waren alle richtig aufgeregt gewesen. In der Aula wurde das Theaterstück aufgeführt. Als wir dort waren, haben wir unsere Texte und Rollen nochmal besprochen und unsere Kostüme angezogen. Als alle soweit waren, hatten wir noch auf die Eltern, die anderen Schüler und Lehrer gewartet. Nachdem alle Zuschauer da

waren und ihre Plätze eingenommen hatten, ging es los. Als unsere Klasse mit ihrem Auftritt fertig war, haben die anderen Klassen weiter gemacht. Als das ganze Stück vorbei war, kamen wir alle nochmal auf die Bühne und hatten uns verbeugt. Alle Eltern und Zuschauer hatten sich gefreut. Ein paar Leute haben noch eine Rede gehalten und was zu dem Theaterstück gesagt.

Damit war unsere Projektwoche leider vorbei. Wir haben uns noch von den OSZ Schülern verabschiedet und uns für die tolle Woche bedankt. Mit meiner Familie bin ich wieder nach Hause gefahren. Die anderen sind mit dem Bus wieder zur Schule gefahren.“

Rick, Schüler der Familienklasse „Entdecker“ der Robinsonschule

Wir bedanken uns im Namen des beteiligten Kollegiums und den Schülern und Schülerinnen der Robinsonschule für die enge Zusammenarbeit mit den angehenden Heilerziehungspflegerinnen und dem Lehrkräfteteam des OSZ I Barnim.

Wir bedauern den bevorstehenden Umzug des OSZ I Barnim an ihren neuen Standort nach Eberswalde und hoffen, dass die langjährige Kooperation mit der Robinsonschule auch unter den erschwerten Bedingungen in Zukunft Bestand haben wird.